

Berlin Beirut - Gitta Mikati

Vielschichtig, genreübergreifend und einfach spannend

Gitta Mikati war viele Jahre Beamtin bei der Berliner Ausländerbehörde und hat viele unterschiedliche Facetten menschlicher Schicksale erlebt.

Ihr Roman **"Berlin Beirut - Eine Lüge zu viel"** erscheint im September 2016 im **Divan Verlag**.

Berlin: Im Sommer 2011 stößt Jasmin stößt beim Umgraben im Garten ihrer Familie auf eine Pistole und ein Skelett. Welches Geheimnis verbergen ihre Mutter Maria und deren Onkel vor ihr?

Frühjahr 1977. Die zwanzigjährige Maria wartet am Grenzübergang Bahnhof Friedrichstraße auf Mahmoud. Mahmoud kommt aus Beirut. Wie tausende Bürgerkriegsflüchtlinge ist er über Schönefeld in die DDR eingereist und taucht wenig später als Asylbewerber in West-Berlin auf. Marias Onkel und seine Helfer organisieren das Einschleusen der Libanesen im großen Stil. Die Kosten für Flug, Papiere und Unterkunft müssen die Flüchtlinge abarbeiten. Beispielsweise mit dem Überführen von Autos in den Nahen Osten.



Hier geht es um ein dunkles Familiengeheimnis und ein nahezu unbekanntes Kapitel der deutschen Geschichte: Berlin-Beirut schildert das Leben im West-Berlin der 70er Jahre und zeigt dabei alle Facetten der illegalen Einreise libanesischer Bürgerkriegsflüchtlinge.

Dieser Roman vereint Krimi-Teile, Liebesroman, Szenen von brutaler Gewalt und zeigt ebenfalls den Lebensweg der jungen Deutschen Maria, die den Libanesen Mahmoud heiratet.

Diese Kombination macht das Buch zu einer fesselnden Lektüre, deren Handlung und Schicksalsbeschreibungen den Leser nicht wieder los lassen. Hier werden kriminelle Machenschaften sichtbar gemacht. Ob Berliner Milieustudie oder Schleuser und Autoschieber-Geschäfte in den Nahen Osten, wer hier erst einmal mitmacht, ist in einem kriminellen Teufelskreis gefangen.

Die Autorin hat einen lebendigen Erzählstil und durch einige Perspektivwechsel verdeutlicht sie die familiären Zusammenhänge. Ausgehend von Jasmin im Jahr 2011 zeigen Rückblenden, die bewusst spannend im Präsens gehalten sind, die Vorgeschichte ihrer Eltern und Verwandten.

Maria ist Buchhalterin ihres Onkels Albert, genannt Ali. Dort erledigt sie nicht nur die reguläre Buchführung, sondern auch die kriminelle Geldwäsche aus den illegalen Einnahmen von Alis Bar Big Apple. Ali nimmt junge Libanesen in einem Wohnhaus auf, die Miete müssen sie in seiner Autowerkstatt abarbeiten.

Auf einem dieser Autoschieber-Konvois nach Beirut begleitet Maria Mahmoud, denn er ist Analphabet. Dort lernt sie seine Familie kennen, sein verstorbener Vater hatte zwei Frauen und vier Kinder, nun sorgt Mahmoud als Familienoberhaupt für die Familie. In Beirut herrscht Krieg, also liess sich Mahmoud von der DDR von Ost-Berlin aus in den Westen schleusen.

Die Fakten der Einschleusung habe ich bewusst noch einmal aufgeführt, da man so erst mal die Tragweite dieses Romans erahnen kann. Mich hat es betroffen gemacht, dass DDR-Bürger damals mit dem Einschleusen von Libanesen Geld verdient haben. Sie wollten den Westen schädigen und haben dabei die schwierigen Schicksale der notleidenden, teilweise aber auch schon kriminellen Libanesen ausgenutzt. Aber auch im Westen wurden diese Menschen wiederum in einen Kreislauf krimineller Handlungen eingebaut. Ein Teufelskreis baut sich auf, der Schleuser, Autoschieber und Drogendealer unentrinnbar miteinander verbindet.

Wie Maria in diese Situation gerät und wegen ihres Mannes stets die Rache anderer Krimineller auf sich zieht, ist furchtbar. Dabei träumt sie nur von einem ganz normalen Leben als Familie ohne kriminellen Hintergrund. Doch ihr Mann ist zu sehr verstrickt in Schulden und der Ruf nach Ehre verlangt die Hilfe für die Familien anderer Krimineller, die zu Schaden kommen. Ein Teufelskreis, außerdem sind Waffen in Gebrauch, da lassen sich keine entschuldigenden Worte mehr finden. Auch nicht von Seiten von Maria, die endlich mit Mahmoud und ihrer Tochter ein ganz normales Familienleben führen möchte. Doch wie er wirklich in die Dinge verwickelt ist und was er alles schon so begangen hat, entdeckt sie erst zu spät.

Ein fesselnd geschriebener Roman, der dadurch so interessant ist, weil er ein Familiengeheimnis aufdeckt, dass man so nicht für möglich gehalten hätte.

*****Leseexemplar aus dem Divan Verlag von KongKling.de - Fachagentur für Kultur- und Medienkommunikation. Vielen Dank für die Bereitstellung des Buches!*****

